

Inhalt

Vorwort.....	7
--------------	---

Prof. Dr. *Olaf Deinert* (Universität Göttingen)

Das deutsche Mindestlohngesetz und seine Auswirkungen – eine erste Bilanz	11
1. Der Weg zu einem allgemeinen gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland	13
2. Gesetzesinhalt und erste Anwendungserfahrungen	14
2.1 Konzept	14
2.2 Allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn	15
2.2.1 Der Anspruch auf den Mindestlohn	15
2.2.2 Anwendungsbereich und Ausnahmen	23
2.2.3 Durchsetzung des Anspruchs auf den Mindestlohn	29
2.2.4 Höhe des Mindestlohns und ihre Änderung	31
2.3 Verhältnis zu tarifvertraglichen Mindestlöhnen	33
3. Auswirkungen auf Beschäftigung und Entlohnung	35
4. Fazit	38
Literatur	38

Priv.-Doz.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ *Nora Melzer-Azodanloo* (Universität Graz)

Rechtliche Instrumente der Mindestlohnpolitik in Österreich	43
1. Ausgangslage und Fragestellung	45
2. Kollektive Entgeltfestsetzungsinstrumente in Österreich	46
2.1 Der Mindestlohntarif	46
2.2 Die Lehrlingsentschädigung	49
2.3 Der Gesamtvertrag, der Heimarbeitsarif und der Heimarbeitsgesamtvertrag	49
2.4 Der Kollektivvertrag	52
2.5 Der Generalkollektivvertrag	54
2.6 Die Satzung	57
3. Schlussfolgerungen	58
Literatur	59

Assoz.-Prof. Dr. *Elias Felten* (Universität Salzburg)

Mindestlohn und Unionsrecht/Verfassungsrecht	61
1. Einleitung	63
2. Problemstellung	64
3. Möglichkeiten staatlicher Mindestlohnpolitik	65
3.1 Nationales Verfassungsrecht	65
3.2 Unionsrecht	66
3.2.1 Grundrechtecharta	66
3.2.2 Grundfreiheiten	68
4. Zwischenergebnis	69
5. Schranken staatlicher Mindestlohnpolitik	70
5.1 Koalitionsfreiheit	70
5.2 Eigentumsschutz	71
Resümee	72
Literatur	73

Dr. *Thorsten Schulten*

(Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliches Institut in der
Hans-Böckler-Stiftung)

Mindestlöhne und Mindestlohnregime im europäischen Vergleich	75
1. Mindestlohnregime in Europa	77
Mindestlohnregime und Kollektivvertragssysteme	80
2. Unterschiedliche Mindestlohnlevels in Europa	82
Nominale Mindestlohnlevels	82
Reale Mindestlohnlevels	85
Der relative Wert der Mindestlöhne	86
3. Die Debatte über eine europäische Mindestlohnpolitik	88
Normative Grundlagen	88
Ökonomische Argumente	90
Vorschläge und Initiativen zur Umsetzung	92
Literatur	94

Univ.-Prof. Dr. *Klaus Firlei* (Universität Salzburg)

Verhinderung von prekären Arbeitsverhältnissen: Mindestlohn versus Grundeinkommen	97
1. Einleitung	99
2. Die Ausgangssituation in Österreich	100

3. Zur Krise der Lohnpolitik	101
4. Wie niedrig dürfen und wie hoch sollen Mindestlöhne eigentlich sein?	104
4.1 Vorgaben und Empfehlungen aus dem internationalen Arbeitsrecht ..	104
4.2 Sittenwidrige, angemessene, unangemessene Entgelte im österreichischen Recht	106
4.3 Zur Frage der Objektivierung der Höhe von Mindestlöhnen	107
Kriterien	108
4.4 Kriterien für die Festlegung des Mindestlohns in Deutschland	111
4.5 Beurteilung der Lohnentwicklung	112
4.6 Tendenzen außerhalb des Niedriglohnsektors	113
4.7 Ergebnis	115
5. Ein bedingungsloses Grundeinkommen ist keine Alternative	116
6. Schlussbemerkung	121
Literatur	122

Martina Fink / Dr.ⁱⁿ Silvia Rocha-Akis (WIFO)

Kurzfristige Einkommens- und Verteilungseffekte der Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns

Erste Ergebnisse einer Mikrosimulation	125
1. Niedriglohnbeschäftigung in Österreich	127
2. Kollektivvertraglicher Mindestlohn – Institutionelle Rahmen- bedingungen	129
3. Einführung eines flächendeckenden Mindestlohns – das Reformszenario	132
4. Datengrundlage und Methode	134
4.1 European Union Statistics on Income and Living Conditions (EU-SILC)	134
4.2 WIFO-Mikrosimulationsmodell	135
5. Auswirkungen des hypothetischen Mindestlohns auf Bruttoentgelte: Individuelle Betroffenheit im Überblick	137
6. Auswirkungen des hypothetischen Mindestlohns auf die verfügbaren Haushaltseinkommen	144
7. Auswirkungen des hypothetischen Mindestlohns auf die Einkommensungleichheit und die Armutsgefährdung	149
8. Limitationen	150
8.1 Verhaltens- und makroökonomische Veränderungen	150
8.2 Datengrundlage, -verfügbarkeit und -qualität	151
8.3 Uprating	152
Resümee	152
Literatur	154

mit

Mag. *Bernhard Achitz* (ÖGB)

Univ.-Prof. Dr. *Klaus Firlei* (Universität Salzburg)

Dr. *Rolf Gleißner* (WKÖ)

Mag.^a *Martina Kargl* (Österreichische Armutskonferenz)

Dr.ⁱⁿ *Silvia Rocha-Akis* (WIFO)